

Das Naturschutzgebiet „Kaisergebirge“

Von *Karl Erlacher*, Kufstein

Der Vizepräsident des Tiroler Landtags, Herr Dr. Karl Erlacher, Kufstein, widmet uns in dankenswerter Weise anlässlich des Versands unseres Sonderdruckes

Das Naturschutzgebiet „Kaisergebirge“

ein Vorwort, das uns als sein Bekenntnis zum unbedingten Schutze des „Kaisers“ zu dessen Erhalt für alle Zeiten verpflichtet.

Die Schriftleitung

Die Tiroler Landesregierung hat mit Verordnung vom 29. April 1963, kundgemacht im 7. Stück des Landesgesetzblattes unter Nr. 21/1963, das Kaisergebirge zum Naturschutzgebiet erklärt. Wechselvoll war die Vorgeschichte. Sie wurde eingehend in der Schrift — Naturschutzgebiet „Kaisergebirge“ Ja oder nein? — von Prof. Kurt Fischer, Kufstein geschildert *).

Schon drohte von gewisser Seite, aus dem Naturschutzgedanken ein Politikum gemacht zu werden. Eine Ungeheuerlichkeit an Geistlosigkeit und Materialismus. Naturschutz hat zum Ersten nichts mit klingender Münze und Geschäftemacherei zu tun. Naturschutz ist menschliche Verpflichtung und seelische Bereicherung. Im Zeitalter der Vermassung und der modernen Industriegesellschaft brauchen wir mehr denn je die Wechselwirkung Mensch—Natur. Woher anders könnten wir die innere Kraft zum Menschsein schöpfen als aus der Natur? Naturschutz kann daher nicht nur die Aufgabe einiger Zweckvereine und Idealisten sein, der Schutz der Natur ist eine staatspolitische Pflicht, der sich kein politisch Verantwortlicher entziehen kann und darf.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse und deren Wechselbeziehungen zur Versklavung des freien Menschen und zur Mißachtung der Natur und ihrer Schönheiten in unserem Jahrhundert beitragen; eine zwingende Verknüpfung zwischen Großindustrie, Großraumwirtschaft und Massenmensch besteht nicht.

Wir haben alles zu fördern, was den Menschen vereinzelt, ihn hellhörig macht für die Harmonie der Schöpfung, um jenen Geist zu erkennen, der hinter ihr steht. Die Besinnung auf unser Menschsein, auf die Werte der Persönlichkeit — Menschsein aus der Tiefe des göttlichen Ursprungs und Zieles — ist die Frage der modernen Gesellschaft.

*) Vergl. Jahrbuch des Vereins 27. Band/1962 und Jahrbuch des Vereins 29. Band/1964, „Nachwort“ von Dr. H. Gall, Kufstein.

Daher erst recht Naturschutz!

Ich möchte nicht behaupten, daß in der Fremdenverkehrswirtschaft der Naturschutz keine Rolle spielt. Wie viele Gäste suchen heute, des Großstadtlärms überdrüssig, die Verbundenheit mit der Natur und das einsame Bergdorf. Vielleicht wird man bald erkennen, daß das Naturschutzgebiet „Kaisergebirge“ ein Anziehungspunkt für alle ist.

Als zweiter Vorsitzender der gesetzgebenden Körperschaft des Landes Tirol habe ich der Tiroler Landesregierung für ihre Aufgeschlossenheit und ihr Verständnis zu danken; sie hat trotz heftiger Widerstände das Kaisergebirge unter Naturschutz gestellt.

Ich habe aber auch jenen Initiatoren zu danken, die sich für die Naturschutzidee Kaisergebirge eingesetzt haben. Neben vielen Freunden des Kaisers dem Herrn Gemeinderat Dr. Helmut G a l l, der Alpenvereinssektion Kufstein und ihrem Vorsitzenden, Herrn Christian S c h w a i g e r, dem Verein für Heimatkunde und Heimatschutz in Kufstein mit seinem Vorstand, Herrn Direktor Ludwig W e i n o l d, dem Naturschutzbeauftragten des Bezirks Kufstein, Herrn Prof. Kurt F i s c h e r, Herrn Rat der Stadtverwaltung Dr. Franz B i a s i, zuletzt und besonders herzlich dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere, München, mit seinem geschäftsführenden Vorsitzenden, Herrn Oberstlt. a. D. Paul S c h m i d t. Sie alle haben kein Opfer gescheut und ihre ganze Persönlichkeit eingesetzt, um das Verfahren beim Amt der Tiroler Landesregierung zum erfolgreichen Abschluß zu bringen.

War es bis zur Erlassung der Naturschutzverordnung die Aufgabe des Verfassers dieser Zeilen, seine ganze Person für die gute Sache einzusetzen, so wird es in Zukunft seine Aufgabe sein, dafür einzutreten, daß die Naturschutzverordnung vom 29. April 1963 nicht umgangen und durch Ausnahmegenehmigungen ausgehöhlt wird.

— — —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [30_1965](#)

Autor(en)/Author(s): Erlacher Karl

Artikel/Article: [Das Naturschutzgebiet "Kaisergebirge" 66-67](#)